

15_03

Maßnahmenübersicht
Option

Franz Fehr

Diese Option soll Maßnahmen zum Schutz und Erhalt der österreichischen Bodenressourcen mit dem Fokus auf landwirtschaftliche Nutzflächen darstellen. Der nachhaltige Schutz von gesundem Boden ist Voraussetzung für die Versorgung unserer Gesellschaft mit wichtigen Bodenfunktionen (z. B. Bereitstellung von sauberem Trinkwasser, Produktion von Lebensmitteln und anderen nachwachsenden Rohstoffen sowie Bioenergie und CO₂-Speicherung). Der notwendige Erhalt von Bodenfunktionen und damit verbunden auch der Bodenfruchtbarkeit muss in Anbetracht der voranschreitenden Klimaerwärmung und zunehmender Starkwetterereignisse als sehr fordernde Aufgabe für unsere Gesellschaft gesehen werden. Im Zentrum dieser Option stehen der Schutz des landwirtschaftlich genutzten Bodens vor qualitativen Verlusten (z. B. Verlust der Bodenfruchtbarkeit durch Übernutzung), vor quantitativen Verlusten (z. B. Erosion durch Wasser und Wind) und vor dem völligen Verlust aller Bodenfunktionen durch Versiegelung und Verbauung.

1a_Landnutzungsänderung – Bodenfunktionsbewertung in der Raumplanung

Die Bodenfunktionsbewertung sollte in allen Bundesländern etabliert werden. In der Steuerung der Raumentwicklung sollte die Bodenqualität ein wesentliches Instrument zum strategischen Flächenmanagement sein und durch rechtliche und fiskalpolitische Maßnahmen umgesetzt werden.

1b_Landnutzungsänderung – Wertvolle landwirtschaftliche Produktionsflächen sichern

In Anbetracht des fortschreitenden Klimawandels ist es wesentlich, die wertvollsten landwirtschaftlichen Flächen zu definieren und vor Versiegelung und Verbauung zu schützen, um so die Lebensmittelversorgung und andere Bodenfunktionen langfristig sicherzustellen.

2a_Digitalisierung und Effizienzsteigerung – Stickstoffkreislauf

Um eine möglichst optimale Stickstoffversorgung der Böden zu erreichen, sollten für die bedarfsgerechte Düngung Instrumente zur Optimierung der Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen durch Digitalisierung verstärkt zur Anwendung kommen.

2b_Digitalisierung und Effizienzsteigerung – Phosphorkreislauf

Die Phosphor-Effizienz ist unter anderem durch die schwindenden globalen Phosphor-Vorräte von hoher Dringlichkeit. Die Abnahme der Phosphorgehalte ist eine sinnvolle Entwicklung, solange die Böden nicht in den Bereich eines Phosphormangels kommen.

3a_ÖPUL-Maßnahmen – Erosionsschutz

Durch Erosionsschutz kann Bodenumus erhalten und der Austrag von Phosphor und Stickstoff in Oberflächengewässer reduziert werden. Standortbedingt können die Auswahl von Kulturarten, Begrünung und spezielle Bodenbearbeitung sowie Gewässerrandstreifen und andere Maßnahmen helfen.

3b_ÖPUL-Maßnahmen – Regionale Nitratschwerpunkte

Speziell in Regionen mit hohen Überschreitungen der Richtwerte für Nitrat im Grundwasser sind Maßnahmen zur Reduktion der Nährstoffe unter besonderer Berücksichtigung der regionalen Beschaffenheit erforderlich.

3c_ÖPUL-Maßnahmen – Fruchtfolge

Durch den Anbau von speziellen Kulturpflanzen sowie Zwischenfrüchten und Untersaaten können Bodenabtrag und Nährstoffeffizienz wesentlich verbessert werden. Daher sollte im ÖPUL-Programm die Auswahl der Kulturen in der Fruchtfolge noch stärker berücksichtigt werden.

3d_ÖPUL-Maßnahmen – Humusaufbau

Ein ausgewogener Humusgehalt ist Voraussetzung für Bodenfruchtbarkeit und die Bereitstellung vieler Bodenfunktionen wie z. B. die Speicherung von Wasser, Nährstoffen und Schadstoffen. Einige ÖPUL-Maßnahmen zielen auf humusfördernde landwirtschaftliche Bewirtschaftungsmethoden ab.

4a_Bildungskampagne – Bewusstseinsbildung

Maßnahme 4.a: Das Bewusstsein um die Bedeutung von Boden für unsere Gesellschaft soll sowohl bei Konsument_innen als auch bei Landwirt_innen gesteigert werden. Eine verstärkte Thematisierung von Boden, Natur und Biodiversität ist auch in den Lehrplänen von Primar- und Sekundarschulen anzustreben.

4b_Bildungskampagne – Aus- und Weiterbildung

Bodenwissen soll in der Aus- und Weiterbildung von Landwirt_innen und Expert_innen der Landwirtschaftskammern verstärkt werden. Inhalte betreffen sowohl Anwendungswissen zu Bodenuntersuchungen als auch das Bewusstsein um die vielfältigen Funktionen des Bodens und Wissen zum Klimawandel.